

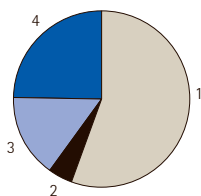
Grundlagen des Konzerns

Die Merck-Gruppe und ihre Sparten

Die Merck-Gruppe mit Sitz in Darmstadt ist ein global tätiger Konzern und mit einer fast 350-jährigen Geschichte das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt. Sie hält die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahme sind lediglich Kanada und die USA, wo Merck als EMD tätig ist. Die Produktpalette der Merck-Gruppe reicht von innovativen Pharmazeutika und Biopharmazeutika über Spezialchemikalien bis hin zu Hightech-Materialien und Life-Science-Tools. Die daraus resultierende Produktvielfalt deckt Merck mit seinen vier Sparten ab: Merck Serono, Consumer Health, Performance Materials und Merck Millipore.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Sparten – 1. Quartal 2014

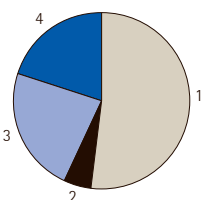
in Mio € / % an den Umsatzerlösen



1 Merck Serono	1,374.9	53 %
2 Consumer Health	180.2	7 %
3 Performance Materials	402.2	15 %
4 Merck Millipore	656.5	25 %

Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Sparten – 1. Quartal 2014

in Mio € / in %

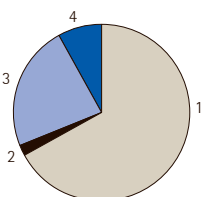


1 Merck Serono	438,0	53 %
2 Consumer Health	41,3	5 %
3 Performance Materials	186,4	22 %
4 Merck Millipore	169,7	20 %

Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen um –28,3 Mio € durch Konzernkosten und Sonstiges.

Merck-Gruppe | Business Free Cash Flow nach Sparten – 1. Quartal 2014

in Mio € / in %



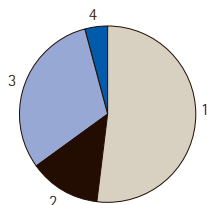
1 Merck Serono	480,0	67 %
2 Consumer Health	16,2	2 %
3 Performance Materials	165,5	23 %
4 Merck Millipore	54,4	8 %

Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um –31,9 Mio € durch Konzernkosten und Sonstiges.

→ [Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten](#)

Merck-Gruppe | Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2014: 38.273

in Mio € / in %



1 Europa	20.107	52 %
2 Nordamerika	4.880	13 %
3 Emerging Markets	11.742	31 %
4 Übrige Welt	1.544	4 %

Zum 31. März 2014 beschäftigte Merck 38.273 Mitarbeiter weltweit. Am 31. Dezember 2013 waren es 38.154 Mitarbeiter.

Merck Serono

Merck Serono entwickelt, produziert und vermarktet verschreibungspflichtige Medikamente zur Behandlung von Krebs, Multipler Sklerose (MS), Unfruchtbarkeit, Wachstumsstörungen, bestimmten Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Allergien. Als größte Unternehmenssparte erwirtschaftete Merck Serono im ersten Quartal des Jahres 2014 53 % der Umsatzerlöse des Konzerns sowie 53 % des EBITDA vor Sonder- einflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges). Die Sparte in ihrer jetzigen Form entstand 2007 mit der Übernahme des Schweizer Biopharmaunternehmens Serono SA, das schrittweise in Mercks Geschäft mit rezeptpflichtigen Medikamenten eingegliedert wurde. 2013 erfolgten der Verkauf der ehemaligen Zentrale von Serono in Genf sowie die Verlegung des Spartensitzes nach Darmstadt.

Merck Serono vertreibt seine Produkte weltweit und verfügt über eine starke Präsenz in etablierten Märkten. So trugen Europa und Nordamerika im ersten Quartal 2014 mit 68 % zu den Umsatzerlösen der Sparte bei. Die Präsenz in den Emerging Markets wurde in den vergangenen Jahren stetig weiter ausgebaut. Im ersten Quartal des Jahres erwirtschaftete die Sparte dort 25 % der Umsatzerlöse. Merck Serono verkauft überwiegend Arzneimittel, die biotechnologisch hergestellt werden. Das umsatzstärkste Medikament ist Rebif®. Mit Rebif® wird die schubförmige Multiple Sklerose (MS) behandelt, eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen bei jungen Erwachsenen.

Im Bereich Onkologie bietet Merck das Präparat Erbitux® an, mit dem metastasierender Darmkrebs zielgerichtet behandelt werden kann. Erbitux® ist der zweitstärkste Umsatzlieferant im Produktportfolio von Merck Serono. Das Medikament, ein monoklonaler Antikörper, ist auch ein Standard in der Therapie von Plattenepithelkarzinomen des Kopfes und des Halses.

Merck Serono bietet ebenfalls Produkte an, die Paaren dabei helfen, ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Die Sparte verfügt über ein vollständiges Portfolio an rekombinanten Gonadotropinen, darunter auch Gonal-f®, das weltweit am häufigsten verschriebene Gonadotropin. Die Produkte aus dem Therapiegebiet Unfruchtbarkeit sind ein wichtiger Wachstumstreiber für Merck Serono. Mitursächlich dafür ist der Trend, dass Paare ihre Familienplanung in spätere Lebensabschnitte verschieben, in denen die natürliche Fruchtbarkeit nachlässt.

Der Bereich General Medicine bietet Markenprodukte zur Behandlung von kardiom metabolischen Erkrankungen an. Diese Medikamente sind zwar nicht mehr patentgeschützt, aber dennoch Mittel der Wahl bei zahlreichen Erkrankungen. Das gilt beispielsweise für Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin, der Standardbehandlung für Diabetes Typ II, oder Concor®, ein Mittel gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Gerade in den Emerging Markets steigt die Nachfrage nach Produkten gegen kardiom metabolische Krankheiten stetig an. Dies ist zum einen auf eine steigende Lebenserwartung, aber auch teilweise auf den zunehmenden Wohlstand in diesen Regionen und die daraus resultierende veränderte Lebensweise und Esskultur zurückzuführen.

Kontinuierlich arbeitet Merck Serono daran, die Verabreichung von Medikamenten und Wirkstoffen zu verbessern. Deshalb entwickelt Merck Serono seit Jahren neue, anwendungsfreundlichere Injektionshilfen, die für Patienten weniger schmerzhaft und gleichzeitig ebenso zuverlässig sind wie herkömmliche, vorgefüllte Spritzen. Zudem erleichtern diese Produkte dem medizinischen Fachpersonal die Kontrolle, ob sich die Patienten an ihre Therapievorgaben halten. Beispiele sind die Gonal-f® RFF Rebiject™ Injektionshilfe und der elektronische Autoinjektor Rebif® Rebidose.

→ Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten

Merck betreibt auch noch zwei weitere Pharma-Geschäftseinheiten: Allergopharma ist auf hochdosierte, hypoallergene Präparate zur spezifischen Immuntherapie und Diagnose von Typ 1-Allergien (wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma) spezialisiert. In der Geschäftseinheit Biosimilars werden biotherapeutische Medikamente so entwickelt, dass sie bereits zugelassenen Medikamenten („Referenz-Medikamenten“) ähnlich sind. Die Sparte treibt die Entwicklung eines Biosimilars-Portfolios für den Einsatz in unterschiedlichen Gebieten wie der Onkologie und Autoimmun-Krankheiten voran. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Molekülen durch eigene Forschung und Entwicklung sowie durch Partnerschaften.

Zum 1. Januar 2014 wurden zwei Produktgruppen von Merck Serono auf die Sparte Consumer Health übertragen. Dabei handelt es sich um Neurobion®, ein Vitamin-B-basiertes Analgetikum, und Floratil®, ein Probiotikum, das vor allem in Brasilien über eine starke Marktposition verfügt. Das Umsatzvolumen der beiden Medikamente belief sich 2013 auf 265 Mio €. Die Auswirkungen des Produktgruppentransfers auf die Kennzahlen von Merck Serono für das Jahr 2013 sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Überführung Neurobion® und Floratil® zu Consumer Health**Merck Serono | Vorjahresanpassung**

in Mio €	2013 wie berichtet				2013 Anpassung				2013 angepasst			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Gesamterlöse	1.547,6	1.623,8	1.568,1	1.586,2	-65,5	-63,3	-70,2	-66,3	1.482,1	1.560,5	1.497,9	1.519,9
Umsatzerlöse	1.454,3	1.530,8	1.483,0	1.485,4	-65,5	-63,3	-70,2	-66,2	1.388,8	1.467,6	1.412,8	1.419,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	195,2	282,5	274,5	140,8	-25,0	-16,1	-34,0	-24,8	170,2	266,4	240,5	116,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	13,4	18,5	18,5	9,5	-	-	-	-	12,3	18,2	17,0	8,2
EBITDA	433,3	493,8	479,8	479,5	-25,0	-16,1	-34,0	-24,8	408,3	477,7	445,8	454,7
Marge (in % der Umsatzerlöse)	29,8	32,3	32,4	32,3	-	-	-	-	29,4	32,6	31,6	32,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	462,7	490,9	501,4	499,9	-25,0	-16,1	-34,0	-24,8	437,7	474,8	467,4	475,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,8	32,1	33,8	33,7	-	-	-	-	31,5	32,4	33,1	33,5
Business Free Cash Flow	354,1	511,3	536,6	473,6	-14,1	-25,6	-24,6	-24,3	340,0	485,7	512,0	449,4

in Mio €	2013 wie berichtet			2013 Anpassung			2013 angepasst		
	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.
Gesamterlöse	3.171,4	4.739,5	6.325,8	-128,8	-199,1	-265,4	3.042,6	4.540,5	6.060,4
Umsatzerlöse	2.985,1	4.468,2	5.953,6	-128,8	-199,1	-265,2	2.856,3	4.269,1	5.688,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	477,8	752,2	893,0	-41,1	-75,1	-99,9	436,6	677,1	793,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	16,0	16,8	15,0	-	-	-	15,3	15,9	13,9
EBITDA	927,1	1.407,0	1.886,5	-41,1	-75,1	-99,9	886,0	1.331,8	1.786,6
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,1	31,5	31,7	-	-	-	31,0	31,2	31,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	953,6	1.455,1	1.955,0	-41,1	-75,1	-99,9	912,5	1.379,9	1.855,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,9	32,6	32,8	-	-	-	31,9	32,3	32,6
Business Free Cash Flow	865,4	1.402,0	1.875,7	-39,7	-64,3	-88,6	825,7	1.337,7	1.787,1

Consumer Health

Die Sparte Consumer Health produziert und vertreibt nicht-verschreibungspflichtige Medikamente. Die Sparte konzentriert sich auf eine Reihe bekannter strategischer Marken, zum Beispiel Neurobion®, Bion®3, Nasivin®, Femibion®, Seven Seas®, Sangobion®, Floratil®, Cebion®, Sedalmerck® und Kytta® und trug im ersten Quartal 2014 7% zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 5% zum EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges) bei. Consumer Health hat eine hohe Marktdurchdringung in Europa, Lateinamerika sowie Südostasien und wächst stark in Russland und den Schwellenländern, insbesondere in Indien, Indonesien und Brasilien, die sich fest unter den zehn umsatzstärksten Märkten etablieren konnten.

→ [Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten](#)

Weltweite Megatrends begünstigen das künftige Wachstum von Consumer Health. So gehen Menschen bewusster mit ihrem Körper und ihrer Gesundheit um. Gesundheitsvorsorge und eine möglichst präventive Medikation werden damit immer wichtiger – und zwar sowohl in etablierten Märkten als auch in Schwellenländern, wo sich zunehmend eine starke Mittelschicht mit spezifischen Bedürfnissen herausbildet.

Zum 1. Januar 2014 wurden zwei Produktgruppen von Merck Serono auf die Sparte Consumer Health übertragen. Dabei handelt es sich um Neurobion®, eine führende globale Marke im Vitamin-B Segment, und Floratil®, ein probiotisches Antidiarrhoikum, das vor allem in Brasilien über eine starke Marktposition verfügt. Die Sparte gewinnt hierdurch beträchtlich an Gewicht: Der Spartenumsatz für das Jahr 2013 ist um rund 55% auf 742 Mio € gestiegen. Durch die Einbringung der beiden starken Marken sollen die Potenziale des Endkunden-orientierten Geschäftsmodells von Consumer Health besser genutzt werden. Darüber hinaus wird die Präsenz der Sparte in den Emerging Markets erhöht. Sie ist ein Schritt auf dem Weg zum Ziel der Sparte, in jedem Land, in dem sie aktiv ist, mit mindestens drei führenden Marken vertreten zu sein und dabei einen Marktanteil von mindestens 3% zu erreichen. Der Umsatzanteil, den Consumer Health in den Emerging Markets erzielt, stieg vor allem infolge der Verlagerung von 26% (unangepasster Vorjahreswert) auf 46% im ersten Quartal 2014. Die Auswirkungen des Produktgruppentransfers auf die Kennzahlen von Consumer Health für das Jahr 2013 sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Am 25. März 2014 gab Merck bekannt, dass Uta Kemmerich-Keil mit Wirkung vom 15. Mai 2014 die Spartenleitung übernehmen und somit Udit Batra in seiner Position als President und Chief Executive Officer von Consumer Health nachfolgen wird. Kemmerich-Keil hatte zuvor die Leitung der Geschäftseinheit Allergopharma in der Sparte Merck Serono inne.

Überführung Neurobion® und Floratil® von Merck Serono

Consumer Health | Vorjahresanpassung

in Mio €	2013 wie berichtet				2013 Anpassung				2013 angepasst			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Gesamterlöse	116,3	116,8	131,4	115,1	65,5	63,3	70,2	66,3	181,8	180,1	201,7	181,4
Umsatzerlöse	116,1	115,6	131,0	114,2	65,5	63,3	70,2	66,2	181,7	178,9	201,2	180,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,8	18,1	21,1	11,2	25,0	16,1	34,0	24,8	36,8	34,2	55,1	36,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	10,1	15,7	16,1	9,8	–	–	–	–	20,2	19,1	27,4	20,0
EBITDA	14,4	20,4	23,1	13,2	25,0	16,1	34,0	24,8	39,4	36,5	57,1	38,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,4	17,7	17,6	11,5	–	–	–	–	21,7	20,4	28,4	21,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	14,3	19,3	24,2	14,6	25,0	16,1	34,0	24,8	39,3	35,5	58,2	39,4
Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,3	16,7	18,4	12,8	–	–	–	–	21,6	19,8	28,9	21,9
Business Free Cash Flow	6,7	25,3	12,3	39,5	14,1	25,6	24,6	24,3	20,8	50,9	36,9	63,8

in Mio €	2013 wie berichtet			2013 Anpassung			2013 angepasst		
	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.
Gesamterlöse	233,1	364,5	479,6	128,8	199,1	265,4	361,9	563,6	745,0
Umsatzerlöse	231,8	362,7	476,9	128,8	199,1	265,2	360,6	561,8	742,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	29,9	51,0	62,2	41,1	75,1	99,9	71,0	126,1	162,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,9	14,1	13,0	–	–	–	19,7	22,4	21,8
EBITDA	34,8	57,9	71,1	41,1	75,1	99,9	76,0	133,0	171,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	15,0	16,0	14,9	–	–	–	21,1	23,7	23,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	33,6	57,8	72,5	41,1	75,1	99,9	74,8	132,9	172,4
Marge (in % der Umsatzerlöse)	14,5	15,9	15,2	–	–	–	20,7	23,7	23,2
Business Free Cash Flow	32,1	44,4	83,9	39,7	64,3	88,6	71,8	108,7	172,5

→ [Die Merck-Gruppe und ihre Sparten](#)

Performance Materials

Die Sparte Performance Materials umfasst das gesamte Spezialchemikaliengeschäft von Merck. Sie bietet Hightech-Performance-Anwendungen in den Bereichen Unterhaltungselektronik, Beleuchtung, Beschichtungen, Drucktechnik, Kunststoffanwendungen und Kosmetik an. Im ersten Quartal 2014 trug Performance Materials 15 % zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 22 % zum EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges) bei. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 46,3 % der Umsatzerlöse. Dies belegt die weit überdurchschnittliche Profitabilität des Geschäfts.

Performance Materials ist in drei Geschäftseinheiten unterteilt: Liquid Crystals, Pigments & Cosmetics und Advanced Technologies.

Das Geschäft mit Flüssigkristallen (Liquid Crystals) erwirtschaftet mehr als 70 % der Umsatzerlöse der Sparte. Mit einem großen Marktanteil hat sich Merck als weltweiter Markt- und Technologieführer im Bereich Flüssigkristallmischungen etabliert. Der Markt ist insgesamt hoch konsolidiert. Zudem bestehen hohe Markteintrittsbarrieren aufgrund der technologischen Komplexität von Flüssigkristallen und der hohen Qualitätsanforderungen der Kunden und Konsumenten. Zu den Kunden im Flüssigkristallgeschäft gehören die sieben größten Hersteller von LC-Displays. Die Sparte verfügt über die breiteste Produktpalette in der Industrie und bietet unter anderem Flüssigkristalle an, die auf der PS-VA- und der IPS-Technologie basieren. So kann Performance Materials den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht werden und Lösungen für alle Displaygrößen – von Smartphones über Tablet-PCs bis hin zu den größten TV-Bildschirmen – anbieten. Die Sparte produziert und vertreibt auch Materialien für organische Leuchtdioden (Organic Light-Emitting Diodes/OLED), die in neuen Beleuchtungsanwendungen und Displaytechnologien verwendet werden.

Pigments & Cosmetics entwickelt und vermarktet ein umfassendes Produktportfolio von Effekt- und Funktionspigmenten. Diese bieten ein breites Farb- und Glanzspektrum. Die Pigmente werden vor allem in Automobil- und Industrielacken, Kunststoffen, Druck, Materialien für Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien, Kosmetika und Anwendungen für Fälschungssicherheit verarbeitet. Teil des Produktportfolios sind auch hochwertige Kosmetikprodukte für den Einsatz in der Haut- und Haarpflege sowie Mundpflegeprodukte, einschließlich UV-Filtern.

Die Geschäftseinheit Advanced Technologies unterstützt mit innovativer Forschung und Entwicklung das Wachstum der beiden Geschäftseinheiten Liquid Crystals und Pigments & Cosmetics.

Am 2. Mai 2014 hat Merck den Abschluss der Übernahme von AZ Electronic Materials bekannt gegeben. Merck hatte sich im Dezember 2013 mit dem Board of Directors von AZ auf ein Barangebot in Höhe von rund 1,9 Mrd € (rund 1,6 Mrd Britische Pfund) geeinigt. Nachdem die Mindestannahmequote von 75 % erreicht und die kartellrechtlichen Freigaben in den USA, Japan, Taiwan, Deutschland und China erteilt worden waren, wird Merck den Prozess zum Delisting der AZ-Aktien von der Londoner Börse anstoßen, das für Anfang Juni erwartet wird. Bis zum 8. Mai 2014 erhöhte sich der Anteilsbesitz von Merck an AZ auf insgesamt 97,9 %. Merck wird zügig mit der Integration von AZ und seinen weltweit rund 1.150 Mitarbeitern beginnen. Dabei sollen alle wichtigen Integrationsmaßnahmen bis Ende des Jahres 2014 vollzogen sein.

Mit einem Jahresumsatz von rund 730 Millionen US-Dollar im Jahr 2013 ist AZ ein führender Anbieter von Hightech-Materialien mit Produktionsschwerpunkt in Asien, wo das Unternehmen fast 80 % seiner Umsätze erzielt. Dabei erwirtschaftet AZ mehr als 80 % seiner Umsätze mit Produkten, die in ihren jeweiligen Märkten führend sind. Die Produkte von AZ sind essentieller Bestandteil von integrierten Schaltkreisen, Flachbildschirmen und Leuchtdioden (LED). Somit ist AZ ein wichtiger Partner global führender Elektronikhersteller, da die chemischen Technologien des Unternehmens es ihnen ermöglichen, bestehende Prozesse zu verbessern und innovative neue Produkte zu entwickeln.

Merck Millipore

Die Sparte Merck Millipore verfügt über eine breite Produkt- und Technologiepalette sowie innovative Lösungen im Bereich Life-Science. Life-Science umfasst die Forschungszweige der Natur- und Ingenieurwissenschaften, die sich mit dem Aufbau und dem Verhalten lebender Organismen befassen. Die Produkte und Dienstleistungen der Sparte werden in Forschung, Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln chemischen oder biotechnologischen Ursprungs sowie für allgemeine Laboranwendungen eingesetzt. Die Sparte entstand 2010 durch die Übernahme der Millipore Corporation. Sie ist einer der führenden Anbieter von Anwendungen in der Life-Science-Industrie.

→ Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten

Im ersten Quartal 2014 trug Merck Millipore 25% zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 20% zum EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges) bei. Ein Großteil der Umsatzerlöse stammt dabei aus dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien. Auf dieser Basis generiert die Sparte wiederkehrende Umsatzerlöse und stabile, attraktive Cash Flows. Eine stark diversifizierte und treue Kundenbasis sorgt zudem für ein niedriges Risikoprofil. Zugleich profitiert Merck Millipore von seinem breiten Portfolio und seiner globalen Aufstellung. Merck Millipore ist in drei Geschäftseinheiten unterteilt: Bioscience, Lab Solutions und Process Solutions.

Zu den wesentlichen Produktgruppen der Geschäftseinheit Bioscience zählen Tools und Verbrauchsmaterialien zur Filtration und Probenvorbereitung, Reagenzien und Kits für zellbiologische Experimente sowie kleine Tools und Verbrauchsmaterialien für die Zellanalyse. Mit diesen Produkten unterstützt Merck Millipore seine Kunden dabei, komplexe biologische Systeme zu verstehen und neue Zielmoleküle zu identifizieren. Der Anteil der Geschäftseinheit Bioscience an den Spartenumsätzen betrug im ersten Quartal 2014 15%. Mit den kompletten und validierten Anwendungen von Merck Millipore können Forschungsprozesse schneller und effizienter gestaltet werden. Die Geschäftseinheit Bioscience ist hochinnovativ, mit neuen Produkten wie dem bildgebenden Durchflusszytometer Amnis ISX oder dem biomolekularen Quantifizierungssystem Direct Detect™.

Die Geschäftseinheit Lab Solutions fertigt Produkte für die Forschung sowie für analytische und klinische Laboratorien in unterschiedlichsten Industrien. Die Geschäftseinheit lieferte im ersten Quartal 39% der Umsatzerlöse von Merck Millipore. Sie gehört zu den führenden Anbietern von Laborwasseraufbereitungsgeräten, Laborchemikalien und Verbrauchsmaterialien. Ferner entwickelt und verkauft Lab Solutions Testlösungen, um mikrobakterielle Kontaminierungen, etwa in pharmazeutischen Produkten, Lebensmitteln oder Trinkwasser, zu identifizieren. Lab Solutions beliefert die anorganische Chemie mit hochreinen Reagenzien, darunter Salze, Säuren, Ätzalkalien und Puffer, aber auch Referenzmaterialien für die instrumentelle Analytik sowie Produkte für die anorganische Spurenanalyse.

Die Geschäftseinheit Process Solutions bietet Pharma- und Biotechnologieunternehmen eine Vielzahl von Produkten an, die es den Kunden ermöglichen, chemisch und biotechnologisch hergestellte Arzneimittel sicher, effizient und kostengünstig zu entwickeln. Sie erwirtschaftete im ersten Quartal 46% der Umsatzerlöse von Merck Millipore, bietet ihren Kunden stetige Innovationen, höchste Qualitätsstandards sowie eine hohe Lieferzuverlässigkeit.

Darüber hinaus hat die Geschäftseinheit mehr als 400 Chemikalien zur Synthese aktiver pharmazeutischer Wirkstoffe sowie Substanzen für den Wirkstofftransport in ihrem Portfolio. Das Angebot im Bereich biotechnologischer Produktion umfasst Stoffe zur Unterstützung des Zellwachstums und der Genexpression, außerdem eine breite Palette von Filtrationssystemen sowie Salze und Zucker. Die Einweg-Lösungen der Geschäftseinheit bieten den Kunden aus dem biopharmazeutischen Bereich eine erhöhte operative Flexibilität, da eine zeit- und kostenintensive Reinigung entfällt. Ferner sind diese Einweg-Lösungen mit verschiedenen Produkten kompatibel, was bei den Kunden zu niedrigeren Investitionsausgaben führt.

Am 25. März 2014 gab Merck bekannt, dass Udit Batra, bis dahin Leiter von Consumer Health, mit Wirkung vom 15. Mai 2014 die Spartenleitung von Merck Millipore übernehmen und in dieser Funktion Robert Yates als President und Chief Executive Officer nachfolgen wird.

Ziele und Strategien der Merck-Gruppe

Merck hat im Jahr 2007 einen Transformationsprozess gestartet, der zum Ziel hat, die Zukunft mit profitabilem Wachstum in hochspezialisierten Nischenmärkten in den Bereichen Pharma und Chemie zu sichern.

Das Jahr 2018 markiert das 350-jährige Jubiläum von Merck. Die dem Transformations- und Wachstumsprogramm „Fit für 2018“ zu Grunde liegenden allgemeinen Grundsätze und die Konzernstrategie sollen auch nach 2018 als Kompass dienen.

Allgemeine Grundsätze

Merck orientiert sich bei allen Geschäftsaktivitäten an allgemeinen Grundsätzen. Sie dienen allen Verantwortlichen des Unternehmens als Orientierung bei ihren strategischen Überlegungen und Entscheidungen.

Die Gesellschaftsstruktur der Merck KGaA mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und Vertretern der Merck-Familie als persönlich haftenden Gesellschaftern verpflichtet die Geschäftsleitung dazu, ein besonderes Augenmerk auf die langfristige Wertentwicklung zu legen. Daher spielt Nachhaltigkeit bei Merck eine besondere Rolle. Ziel ist es, die langfristige Entwicklung des Unternehmens mit berechtigten Interessen der Aktionäre in Einklang zu bringen, die für ihre Beteiligung an Merck oftmals kürzere Zeitfenster als der persönlich haftende Gesellschafter einplanen. Daher soll das Geschäftsportfolio von Merck stets so ausbalanciert sein, dass es eine optimale Mischung zwischen unternehmerischen Chancen und Risiken widerspiegelt. Dies erreicht Merck zum einen durch eine sektorale Diversifizierung in die Bereiche Pharma, Chemie und Life-Science-Tools sowie durch die geographisch breit gestreuten Wachstumsquellen.

Der Grundsatz der Nachhaltigkeit gilt für Merck jedoch nicht nur im Hinblick auf wirtschaftliche Aspekte. Vielmehr schließt er auch die gesellschaftliche Verantwortung sowie den Schutz der Umwelt mit ein. Merck will mit seinem bestehenden und künftigen Produktportfolio einen Beitrag dazu leisten, globale Herausforderungen zu lösen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Auch deshalb ist Innovation die Basis der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, sie ist die Grundvoraussetzung für künftiges Wachstum. Die Merck-Gruppe arbeitet beständig an innovativen Produkten und Dienstleistungen für Kunden und Patienten und verbindet dies mit einem kontinuierlichen Prozess interner Innovation in allen Bereichen des Unternehmens.

Konzernstrategie

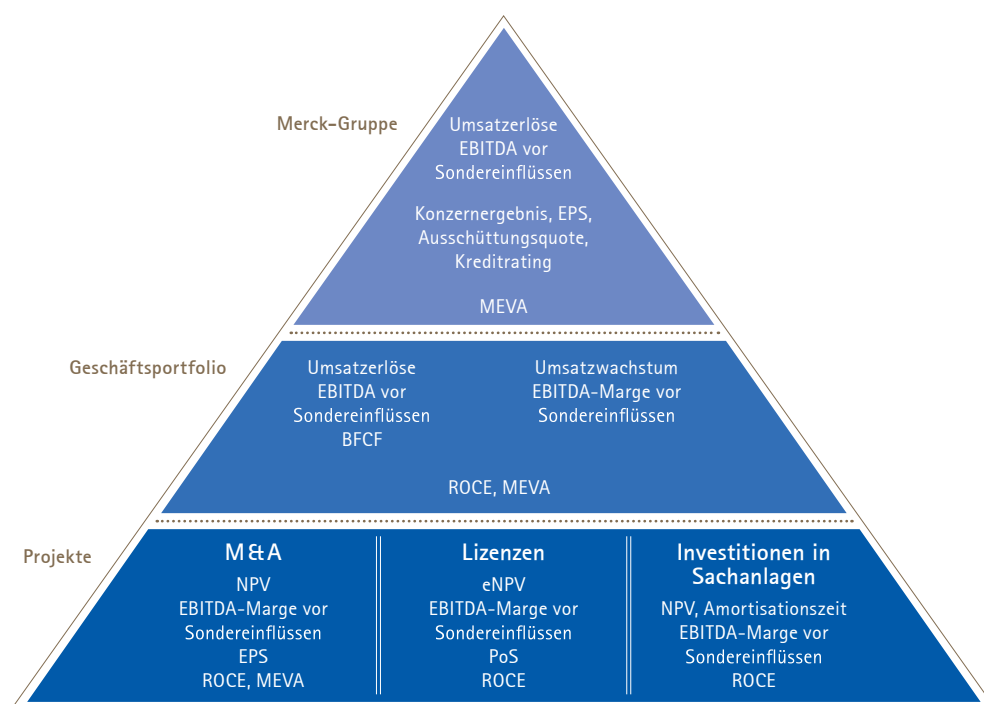
Im Fokus der Geschäftsaktivitäten von Merck stehen hochwertige und innovative Spezialprodukte aus den Bereichen Pharma und Chemie. Ziel von Merck ist, nachhaltiges und profitables Wachstum vornehmlich organisch und durch die Weiterentwicklung bestehender Kompetenzen zu erreichen, aber auch durch gezielte Akquisitionen, die das bisherige Kompetenzfeld sinnvoll ergänzen beziehungsweise erweitern. Aufbauend auf den starken Markenprodukten in allen vier Sparten will Merck Erträge erzielen, die weitgehend unabhängig vom jeweiligen Konjunkturzyklus sind. Darüber hinaus ist es das Ziel, die starke Marktposition in den Emerging Markets mittel- und langfristig weiter auszubauen. Im ersten Quartal 2014 haben die Emerging Markets bereits 34% zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen.

Detaillierte Informationen zu konkreten strategischen Initiativen der Merck-Gruppe sowie den Geschäftsstrategien der einzelnen Sparten finden sich im Merck-Geschäftsbericht 2013.

Steuerungssystem der Merck-Gruppe

Als weltweit tätiges Pharma- und Chemieunternehmen mit vier Sparten, die ein vielfältiges Spektrum an Produkten und Dienstleistungen anbieten, verwendet Merck ein umfassendes System von Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs. Innerhalb dieses Systems ist die wichtigste Kennzahl zur Messung des operativen Geschäftserfolgs der Merck-Gruppe und ihrer Sparten das EBITDA vor Sondereinflüssen*. Weitere wichtige finanzielle Messgrößen zur Beurteilung des operativen Geschäftserfolgs sind die Umsatzerlöse und der Business Free Cash Flow (BFCF)*.

Die Pyramide der Wertschöpfungs- und Steuerungskennzahlen von Merck beinhaltet die wichtigen finanziellen Messgrößen der Merck-Gruppe und bildet einen umfassenden Rahmen von Indikatoren zur Steuerung unseres Geschäfts und die Bestimmung der Prioritäten bei der Allokation flüssiger Mittel. Sie ist in drei Leitungsbereiche gegliedert, die den Einsatz jeweils verschiedener Indikatoren erfordern, nämlich die Merck-Gruppe, das Geschäftsportfolio und Projekte. Die Pyramide der Wertschöpfungs- und Steuerungskennzahlen von Merck legt nicht nur besonderes Gewicht auf die operative Leistung, sondern hebt auch hervor, wie wichtig es ist, eine mittel- und langfristige Wertschöpfung zu erzielen und die flüssigen Mittel denjenigen Investitionsalternativen zuzuweisen, die den größten Erfolg versprechen.



Für eine nähere Erläuterung des internen Steuerungssystems wird auf die Seiten 43 bis 47 des Merck-Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

EBITDA vor Sondereinflüssen = Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Sondereinflüssen, EPS = Gewinn je Aktie, MEVA = wirtschaftliche Wertschöpfung durch Merck, BFCF = Business Free Cash Flow, ROCE = Rendite auf das eingesetzte Kapital, NPV = Kapitalwert, eNPV = erwarteter Kapitalwert, PoS = Erfolgswahrscheinlichkeit

*Kennzahlen, die nach den International Financial Reporting Standards nicht definiert sind.

Forschung und Entwicklung bei Merck

Die Merck-Gruppe forscht und entwickelt weltweit Lösungen, um die Lebensqualität von Patienten und Kunden zu verbessern. Das Unternehmen fokussierte sich auch im vergangenen ersten Quartal des Jahres 2014 darauf, Relevanz und Rentabilität seiner Forschungen und Entwicklungen weiter zu optimieren und ging verstärkt Kooperationen mit Dritten ein.

Knapp 4.000 Mitarbeiter forschen weltweit für Merck nach Innovationen, mit denen das Unternehmen die langfristigen Gesundheits- und Technologietrends sowohl in den etablierten Märkten als auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern bedienen kann.

Die Merck-Gruppe hat im ersten Quartal 2014 rund 379 Mio € für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Das Unternehmen setzt außerdem auf einen neu abgestimmten Mix aus Eigenforschung und kapitalsparenden Kooperationen. Damit erhöht sich die Produktivität der Forschung und zugleich verringert sich der finanzielle Aufwand.

Die organisatorische Aufstellung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten folgt dem Spartenansatz der Merck-Gruppe. In der Geschäftsleitung zeichnen Stefan Oschmann für die Sparten Merck Serono und Consumer Health und Bernd Reckmann für die Sparten Performance Materials und Merck Millipore verantwortlich.

Neben den Informationen, die unten speziell mit Blick auf das erste Quartal 2014 folgen, finden Sie weitere Informationen zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens auf den Seiten 60 bis 75 des Merck-Geschäftsberichts 2013.

Merck Serono

Im ersten Quartal 2014 haben mehrere klinische Projekte von Merck Serono weitere Entwicklungsschritte erzielt. Zudem wurden verschiedene Vereinbarungen mit anderen Organisationen abgeschlossen.

Im Bereich Onkologie ist mit START2 eine neue Phase-III-Studie mit Tecemotide, einer gegen das MUC1 gerichteten, antigenspezifischen Krebsimmuntherapie bei Patienten mit nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC), gestartet worden. Basierend auf Ergebnissen aus der Präklinik und aus der laufenden Phase-I-Studie zu seinem C-Met-Kinaseinhibitor entschied sich Merck Serono zur Durchführung von Phase-I/II-Studien in den folgenden Indikationen des nicht-kleinzelligen Bronchialkarzinoms und des Leberzellkarzinoms. In beiden Indikationen wurden im ersten Quartal Studien gestartet. Nachdem die als Sym004 bezeichnete Kombination aus zwei chimären monoklonalen Antikörpern, die sich gegen unterschiedliche Bestandteile des epidermalen Wachstumsfaktorrezeptors (EGFR) richten, in einer klinischen Studie bei Patienten Wirksamkeit gezeigt hatte, entschloss sich das Unternehmen zur Aufnahme einer weiteren Phase-II-Studie.

Im Therapiegebiet Unfruchtbarkeit wurde im ersten Quartal eine Phase-III-Studie zu Pergoveris® gestartet. Die Studie soll die Wirksamkeit und Sicherheit von Pergoveris® (Follitropin alfa und Lutropin alfa) im Vergleich zu Gonal-f® (Follitropin alfa) zur Entwicklung multipler Follikel im Rahmen von Behandlungszyklen der assistierten Reproduktion (ART) bei Frauen mit ungenügendem Ansprechen auf ovarielle Stimulation (POR, poor ovarian response) bei vorheriger ART bewerten. Grundsätzlich entwickelt sich bei diesen Patientinnen unter der Behandlung nur eine geringe Anzahl an Follikeln, weshalb durch die ART nur wenige Eizellen (Oozyten) gewonnen werden können. Die als ESPART (Evaluating the Efficacy and Safety of Pergoveris® in ART) bezeichnete Studie soll 946 Patientinnen in 17 europäischen Ländern einschließen. Als primärer Endpunkt ist die Gesamtzahl der gewonnenen Eizellen definiert. Pergoveris® ist in bestimmten Ländern bereits erhältlich und dort für die Stimulierung der follikulären Entwicklung bei Frauen mit erheblichem Mangel an luteinisierendem Hormon (LH) und follikelstimulierendem Hormon (FSH) bestimmt.

Im Therapiegebiet Endokrinologie hat Merck Serono im April bekannt gegeben, dass die Phase-IIIb-Studie SPARK (Safety Pediatric Efficacy Pharmacokinetic with Kuvan®) zu Kuvan® ihren primären Endpunkt erreicht hat. Die Studie belegte, dass Kuvan® in Ergänzung zu einer Diät mit eingeschränkter

→ Forschung und
Entwicklung bei Merck

Phenylalaninaufnahme bei Kindern unter 4 Jahren, die unter Phenylketonurie (PKU) leiden, die Toleranz gegenüber Phenylalanin (Phe) im Vergleich zur alleinigen therapeutischen Diät signifikant erhöhte. Die Studie wurde im Rahmen eines Pädiatrischen Prüfkonzepts (PIP) durchgeführt. Die Ergebnisse sollen im dritten Quartal 2014 bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) eingereicht werden. Die SPARK-Studie war mit der EMA zum Zeitpunkt der Zulassung von Kuvan® als Folgemaßnahme nach der Markteinführung vereinbart worden.

Im Therapiegebiet Immunologie wurde die nächste Phase-II-Studie zu Atacicept (einem Anti-BlyS/Anti-APRIL-Fusionsprotein) bei Patienten mit systemischem Lupus erythematodes (SLE) gestartet. Diese Studie namens ADDRESS II knüpft an die vielversprechenden Ergebnisse der abgeschlossenen Studie APRIL SLE an, die auf der Jahrestagung 2013 der Europäischen Rheumaliga (EULAR) vorgestellt wurden. Bei ADDRESS II handelt es sich um eine doppelblinde, placebokontrollierte Studie an über 250 Patienten mit SLE zur weiteren Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit von Atacicept in zwei Dosierungen (75 mg und 150 mg, einmal wöchentlich subkutan verabreicht) bezüglich der Reduzierung der Krankheitsaktivität von SLE bei Patienten, die eine Standardbehandlung erhalten.

Anfang April wurde eine Forschungsvereinbarung mit Pfizer Inc. und dem Broad Institute in Cambridge, Massachusetts (USA) abgeschlossen. Der Schwerpunkt der Kooperation liegt auf der genomischen Profiling-Analyse von Patienten mit SLE und Lupusnephritis. Das Forschungsprojekt wird von Merck Serono und Pfizer gemeinsam finanziert. Ziel ist die Identifizierung von Biomarkern, um geeignete Zielgruppen von Patienten für zukünftige Therapien bestimmen zu können und potenzielle neue Angriffspunkte für Medikamente als Basis für innovative Therapien zu entdecken.

Consumer Health

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Consumer Health liegt auf der stetigen Verbesserung von bewährten Rezepturen in Einklang mit den Bedürfnissen der Kunden. Zugleich entwickelt die Sparte ihre etablierten Markenprodukte neben einem Angebot an begleitenden Services weiter, um sie z. B. durch neue Anwendungsformen einfacher in der Handhabung zu gestalten. Im ersten Quartal 2014 wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Sparte Consumer Health von Merck fortgesetzt, wie im Geschäftsbericht 2013 des Unternehmens dargelegt.

Performance Materials

Merck ist unangefochtener Markt- und Technologieführer bei Flüssigkristallen („liquid crystals“), die vor allem in Fernsehgeräten und in der mobilen Kommunikation Anwendung finden, sowie einer der führenden Anbieter von funktionellen und dekorativen Effektpigmenten. Im ersten Quartal 2014 wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Sparte Performance Materials von Merck fortgesetzt, wie im Geschäftsbericht 2013 des Unternehmens dargelegt.

Merck Millipore

In der Sparte Merck Millipore entwickelt Merck in Zusammenarbeit mit seinen Kunden innovative Lösungen, die die Forschung, Entwicklung und Produktion von biotechnologischen Wirkstoffen und Verfahren weltweit vorantreiben sollen. Die Forschungsaktivitäten in den drei Merck-Millipore-Geschäftseinheiten Lab Solutions, Process Solutions und Bioscience wurden im ersten Quartal 2014 fortgeführt wie im Merck-Geschäftsbericht 2013 beschrieben.

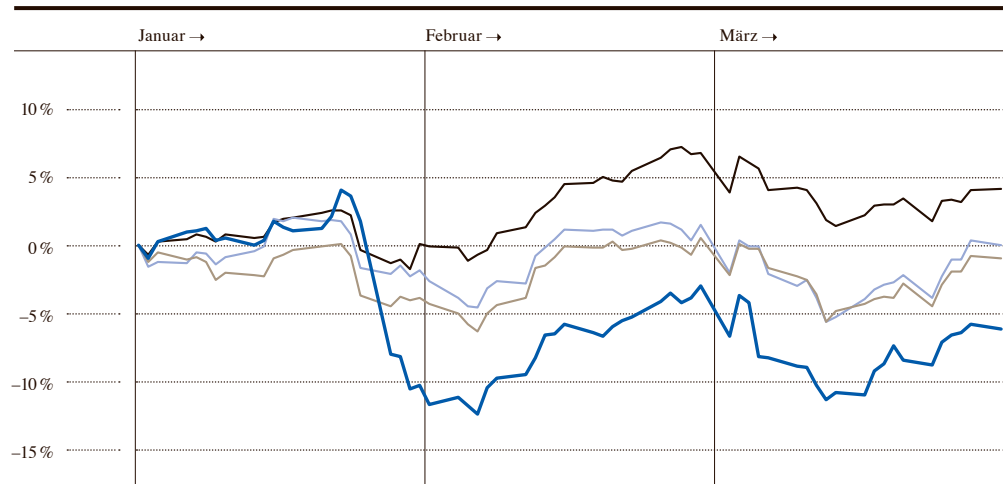
Die Merck-Aktie

Auf einen Blick

Der Kurs der Merck-Aktie fiel im Verlauf des 1. Quartals 2014 um etwa 6%. Damit schnitt sie im Vergleich zum DAX® rund 6 Prozentpunkte schlechter ab. Zum relevanten Industrie-Index im Bereich Pharma entwickelte sich die Aktie um etwa 10 Prozentpunkte schwächer und blieb 5 Prozentpunkte unter dem relevanten Index für die Chemie-Branche.

Mit einem Quartalshöchstkurs von 135,45 € erreichte die Merck-Aktie am 22. Januar 2014 ihren Allzeit-Höchststand, blieb zum Quartalsende mit 122,25 € aber rund 10% unter diesem Wert. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen verbesserte sich im 1. Quartal 2014 auf 399.000 Aktien, was einem deutlichen Anstieg um 54% im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.

Kursentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2014



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse)

■ Merck ■ DAX® ■ MSCI European Pharma Index ■ Dow Jones European Chemical Index